

Werner Risch

die «Packard» Generalvertretung für die Schweiz und Süddeutschland



Werner Risch, Kaufmann
von Waltensburg / Vuorz bei Brigels GR,
01.April 1888 - 03.Dezember 1960

01.04.1888 geboren in Chur, Sohn von Ulrich und Elisabeth Risch- Muggli.

Er wuchs zusammen mit 2 Brüdern und 1 Schwester auf, die ersten Jahre in Waltensburg und dann in Buchs SG. Wann die Familie nach Buchs zog ist nicht bekannt.

Sein Vater betrieb dort eine Sägerei mit Holzhandel. Seine Mutter, seine Schwester und ein Bruder verlor er bereits während der Schulzeit, so dass er und seinem Bruder danach bei Stief- und Pflegeeltern aufwuchs.

Nach der Schule besuchte er in der «bayrischen Pfalz» die Handelsschule.

Danach zog es ihn nach Waltensburg zurück. Hier war er kurze Zeit als Coiffeur tätig.

??? 1908 Risch wohnt und arbeitet in Basel
bei der Firma «N.Valentin & Co»

04.06.1911 Heirat in Basel mit Anna Schwendener, geb. 16.06.1884

??? 1913 Risch arbeitet bei «Hürlimann & Reimann» in Bäretswil.
Fam. Risch wohnt in Bäretswil

04.04.1914 Fam. Risch zügelt von Bäretswil nach Kilchberg ZH an die
Seestrasse 135, in eine Villa an traumhafter Lage, mit
Seeanstoss.

28.07.1914 >>> Der 1. Weltkrieg beginnt <<<

1916 Uebernahme der Generalvertretung für Oele und Fette der
Marke «**Monogram**» 1916 – 1958

Uebernahme der Generalvertretung der Auto-Marke «**Marmon**»
1916-1928

01.04.1917 Firmengründung:
Zusammen mit seinem Partner Carl Richard Schmidt aus Zürich
gründen sie die **Firma «Schmidt & Risch»**.
Import Amerikanischer Automobile und Schiffsmotoren usw.



Tiefenhöhe 10, Zürich 1

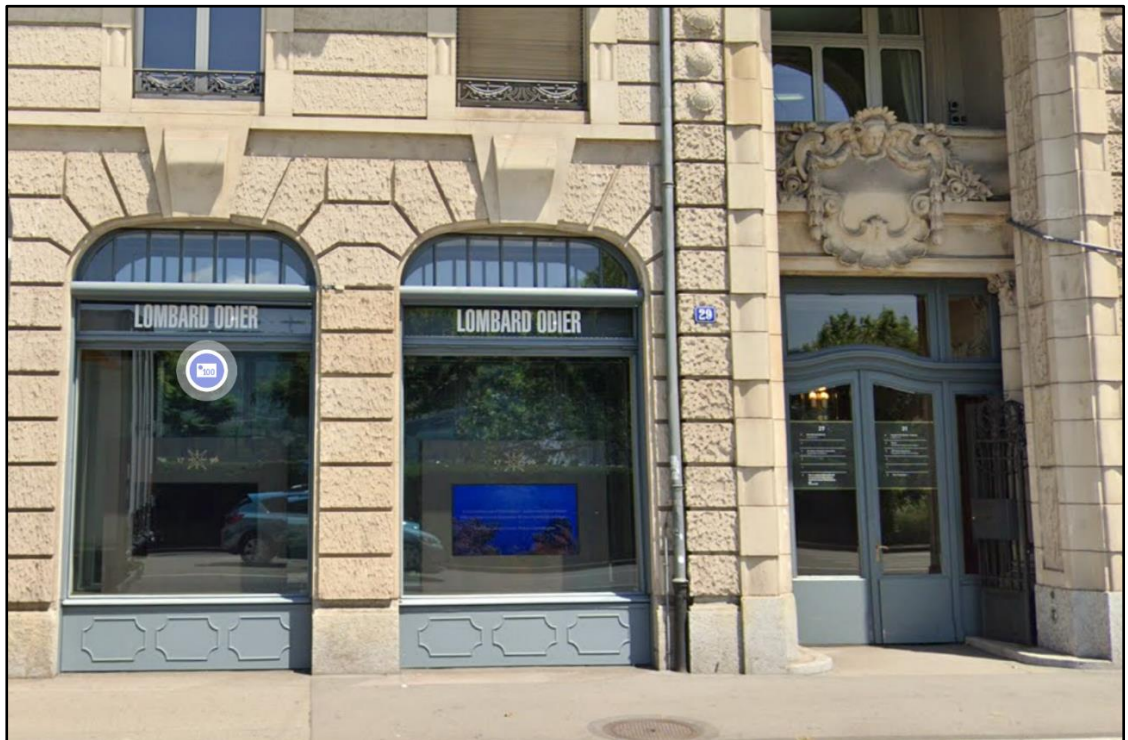
Foto ca. 2022

11.09.1918 Geburt von Sohn Werner Risch, in **Kilchberg ZH**

11.11.1918 >>> Ende 1. Weltkrieg <<<

17.07.1920 Werner Risch übernimmt Aktiven und Passiven der Firma
«Schmidt & Risch» Handel und Import von Automobilen und
Schiffsmotoren.
Die ersten Packard werden importiert und verkauft.

Domizil: Utoquai 29, Zürich 8



Utoquai 29, Zürich 8

Foto ca. 2022

05.10.1921 Risch setzt sich ein für die Aufenthaltsbewilligung seiner
Sekretärin ein. Sein Rechtsanwalt war sein Schwiegervater Dr. Hans
Schwendener.

Erst der Bundesrat erteilt die Einreise-Bewilligung.

Nachfolgenden Link öffnen, Seiten 1-8:

https://www.fedlex.admin.ch/eli/fga/1921/4_424_/de



03.07.1922 Fam. Risch zügelt privat von Kilchberg nach Zürich 8,
an die Seefeldstrasse 259

01.10.1922 Firma: Neumühlequai 30/32, Zürich 6

Vertretungen: Willy Lüthy, Zofingen / E.Ritzi, Amriswil
Rudolf Volz, Thun / Chr. Beyer, Schaffhausen

Neu: **Generalvertretung der Marke «Packard»**



Neumühlequai 30 / 32, Zürich 6

1923 Werner Risch gewinnt das 2. Klausenrennen in der Klasse Tourenwagen,
auf einem **«Marmon»**

1924 Vertretungen: Willy Lüthy, Zofingen / Rudolf Volz, Thun / E.Ritzi, Amriswil

20.02.1924 Risch wird Präsident vom «Verband Zürcher Automobil- Handels- Firmen»
... Syndikat der Automobilhändler & Autogaragen !

- 1926 Vertretungen: Willy Lüthy, Zofingen / Rudolf Volz, Thun
Ritzi & Wagner, Amriswil / Dietrich Forcart, Basel
- 1928 Die «**MARMON**»- Generalvertretung wird aufgegeben
- 01.08.1928 Neumühlequai 34 kommt neu dazu, also ab jetzt
Neumühlequai 30 / 32 / **34**

BERN, August/September 1928 Preis 1 Fr. XXIV. Jahrgang

Illustrierte Automobil-Revue



Ein neuer PACKARD-Achtzylinder.

Die Geschichte der 6-Zylinder-Autos beginnt im Jahre 1912, als die Packard-Werke die ersten 6-Zylinder-Wagen auf den Markt brachten, von denen heute noch viele im täglichen Gebrauche vornehmster Familien New Yorks stehen.

Drei Jahre nachher schuf Packard das erste Vielzylinder-, das heisst Mehr-als-sechs-Zylinder-Auto mit dem 1915 herausgekommenen 12-Zylinder-Packard, jenem weltberühmt gewordenen Wunderwerk der Automobilbaukunst.

1923 überraschte Packard die Automobilwelt mit seinem epochemachenden 8-Zylinder in Linie, mit Vierradbremzen. Es war der erste vollständig ausgeglichene, reine 8-Zylinder-Wagen mit nur einem Vergaser, eine bahnbrechende Neukonstruktion im Gegensatz zu den Bauarten, die mit 2x4 oder 4x2 Motoren oder 2 Vergasern usw. ähnliches zu erreichen suchten. Ebenso wie früher der 6- und 12-Zylinder, wurde der 8-Zylinder-Packard, tonangebend auf dem Gebiete der Automobiltechnik, Gegenstand unzähliger Nachahmungen.

Die vielfährigen, glänzenden Erfahrungen mit diesem 8-Zylinder in Linie, der den Ruf des besten und schönsten Automobils der Welt erhielt, haben Packard bestimmt, neben dem noch verfeinerten grossen 8-Zylinder,

auch einen kleinern 8-Zylinder-Wagen

zu bauen.

Zur unverbindlichen Besichtigung und Vorführung dieses neuen Meisterwerkes Packard's lade ich hiermit höflich ein. Detailofferte steht auf Wunsch zur Verfügung.

PACKARD

AUTOMOBIL- UND FLUGMOTOREN
WERNER RISCH, ZÜRICH, NEUMUHLEQUAI 30-34

Werbung 1928

- 1930 Vertretungen: Rudolf Volz, Thun; Emilio Barioni, Lugano; A.Schmidt SA, Genf;
Dietrich Forcart, Basel; Maurice Guyot, La Chaux-de-Fonds;
Franz Koch, Luzern.
- 03.1930 Risch gibt im Eigenverlag ein Buch heraus:
«Mit Auto und Kamera» mit 32 Fotos der Alpen und Alpenpässe
Fotograf Werner Risch (42 Jahre alt)
- 20.06.1930 Scheidung von Anna Risch-Schwendener,

Er kauft und wohnt im Haus «Guardaval» Pilatusstrasse 10, Zürich 7.
Ab wann ist nicht bekannt.

Automobil-Salon Genf

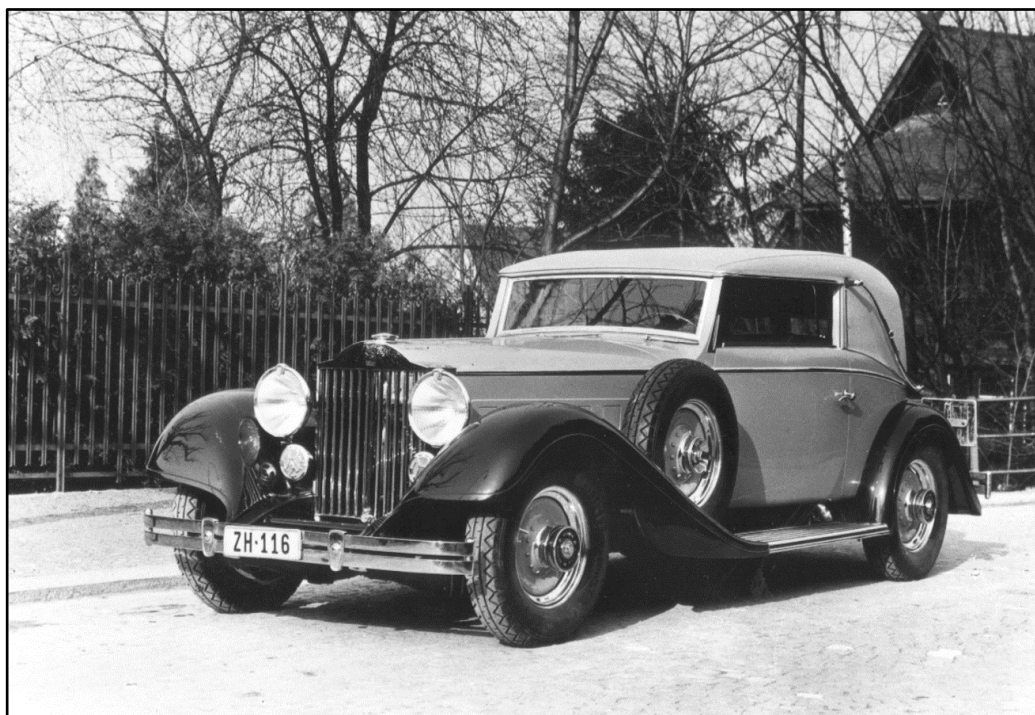
1934

«SWISS-PACKARD»

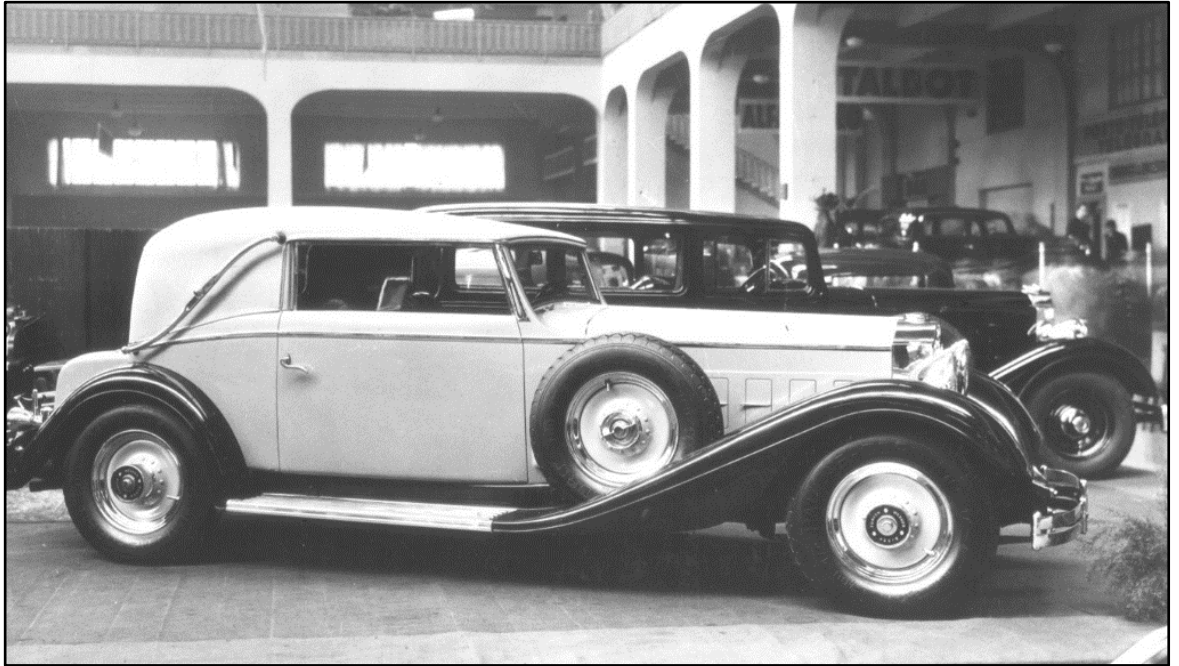
Die Eigenmarke von Werner Risch, Zürich

Risch (46 Jahre alt) zeigt seinen 1.«SwissPackard» am Autosalon Genf

- 15.03.1934 1. Fahrzeug ausgeliefert:
SwissPackard SP 341 am 02.02.1934 an Oskar Pfrunder

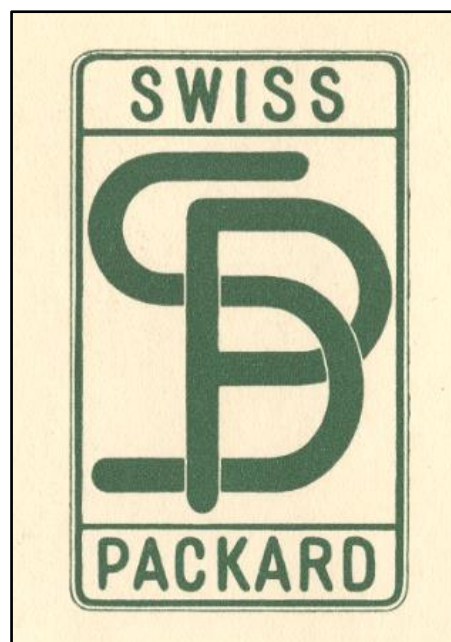


SwissPackard, SP 341, 1934



SwissPackard 8, SP 341

Autosalon Genf



Sein Logo für den «SwissPackard»



Risch richtet sich in der «Roten Fabrik» und ein.

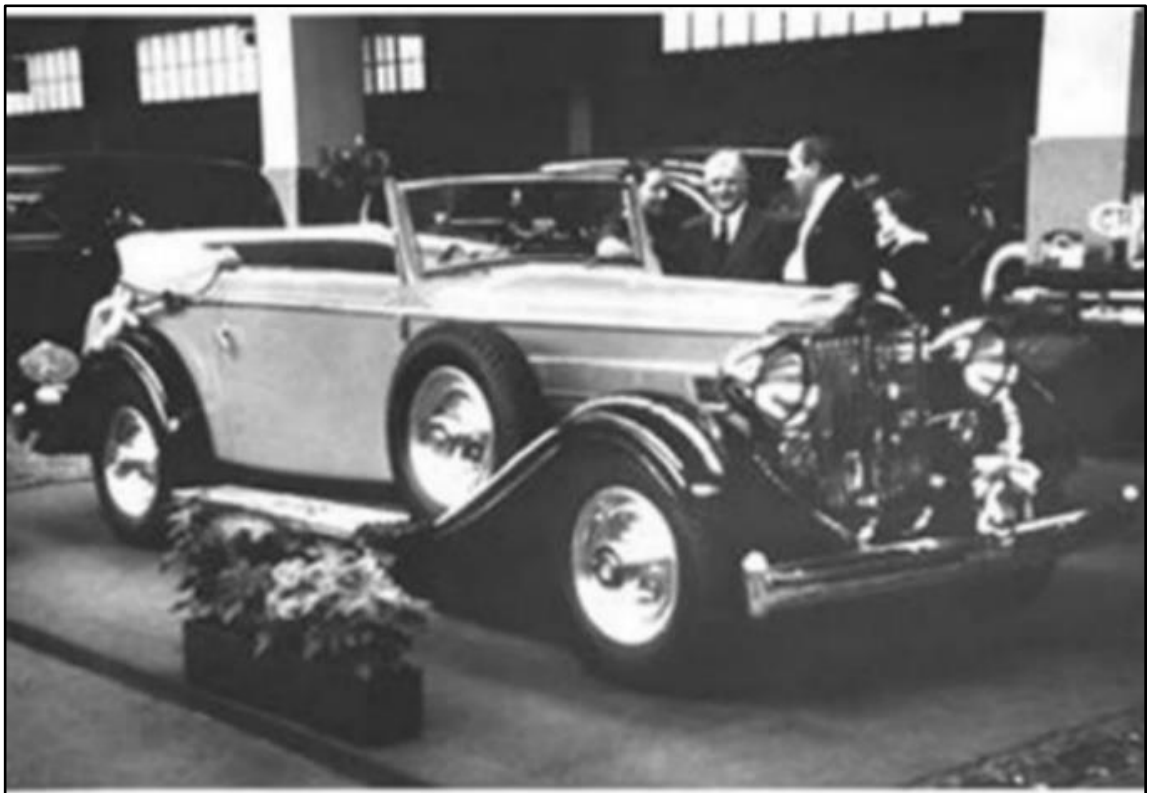
Der Name «Rote Fabrik» wurde bisher nicht verwendet.

Risch benutze diese Bezeichnung als erster in seiner Werbung

22.03.1935

Automobil-Salon Genf

1935



*1935 Swiss Packard SP 358,
Serie 1200 Autosalon Genf, Carrosserie Graber*



einzigster, noch existierender «SwissPackard» in den USA

Risch reicht div. Automobil- Patente ein.

21.02.1935 Risch gründet mit der bisherigen Besitzerin der «roten Fabrik», der Firma «AG Stünzi & Söhne» eine Genossenschaft unter dem Namen **«Automobilwerkstätten Wollishofen-Zürich»**

31.03.1935 Domizil: Seestrasse 407, Rote Fabrik, Zürich-Wollishofen
Auszug aus der Risch-Werbung:
«die grossartigste Ausstellungshalle Zentraleuropas
die besteingerichtete, schönste Spezialwerkstätte
das einzig mustergültige Ersatzteil-Lager»

13.07.1935 Schweiz. Bauzeitung

Eine neue Packard-Fabrik in Zürich. Im April ist in Zürich ein neues Fabriketablisement eröffnet worden, indem eine ehemalige Seidenweberei durch Umbau in eine moderne Automobilfabrik verwandelt wurde. Der sog. «Swiss-Packard», der zu rund 75 % aus Schweizerarbeit besteht, wird nunmehr in grossen, 5000 Quadratmeter messenden Fabrikgebäuden hergestellt, worin neueste maschinelle Einrichtungen aufgestellt wurden. Es ist zu hoffen, dass dem Unternehmergeist dieser Firma der Erfolg nicht ausbleiben wird.

27.07.1935 Der neunte und letzte «SwissPackard» auf Basis Modell 120,
wird ausgeliefert

06.09.1935 Risch verlegt seinen Wohnsitz von Zürich in die Villa «Margaritha»
Vitznau LU



Villa «Margaritha» mit 2 Bootshäusern

Risch wohnt hier

05.03.1936 Risch heiratet Emma Brucker, geb. 17.11.1914
(von Aigen, Salzburg A), >> (Er 48- und Sie 22-jährig!)

07.10.1937 Gründung der «**Werner Risch AG**»,
«... zum Zwecke des Handels und der Fabrikation im
Automobilgewerbe»
Domizil: Seestrasse 407, Zürich 2

Gründung der Firma «**Werner Risch Schiffsbau AG**»
Handel, Import, Fabrikation von Schiffsmotoren und Motorbooten usw.

Domizil «Villa «Margaritha» Vitznau LU

Risch reicht div. Schiffbau- Patente ein.

24.05.1938 **Auflösung** der Genossenschaft
«Automobilwerkstätten Wollishofen-Zürich» und
Uebernahme der Aktiven & Passiven durch die «Werner Risch AG»
sowie Kauf der Liegenschaft Seestrasse 407 in Zürich

19.06.1939 Scheidung von Emma Bruckner

1922-1939 Risch hat in dieser Zeit 1500 Packard verkauft

1933-1939 Risch arbeitet eng mit Karossier Hermann Graber zusammen,
in dieser Zeit sind 76 Fahrzeuge entstanden

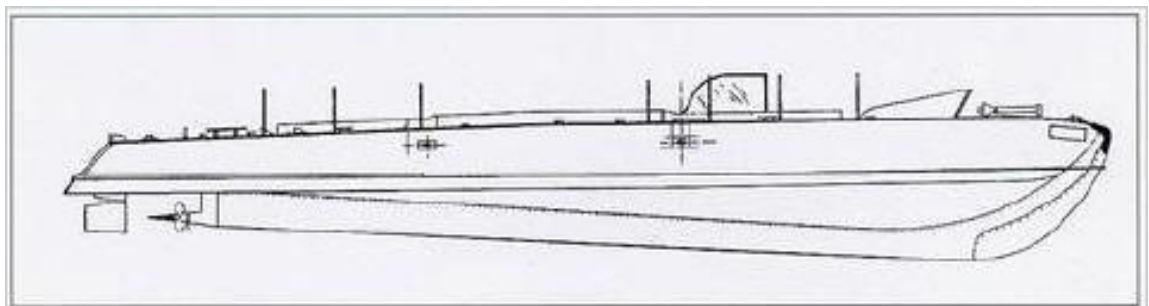
01.09.1939 >>> Der 2. Weltkrieg beginnt <<<

05.05.1940 Risch reicht beim EMD eine Offerte für ein Ueberwachungsboot ein.
Mitbewerber sind die Fiat-Werke Turin und eine New Yorker Firma

01.1941 Risch erhält den Auftrag für die acht offerierten Boote mit der
Bezeichnung «Patr Boot 41»
Das erste ausgelieferte Boot «Risch II» erhält den Namen «Uri»

1941-1944 Auslieferung von 8 Patrouillenboote an Schweizer Armee und
Grenzschutz,
Typ «Risch III» die leicht verbesserte Version von «Risch II»
Leichtmetallboote «Patent Risch». Neue Bezeichnung «Patr Boot P41»

Detaillierte Angaben unter dem Link: <https://www.pbooturi.ch>



Patr Boot P41 «Uri»



Patr Boot P41 «Bönigen»



Patr Boot P41 «Spiez»

18.06.1941 Werner Risch zügelt privat von Vitznau nach Zürich an die Albisstrasse 22, Zürich 2, ebenso sein Firmensitz

Albisstrasse 22, Zürich 2>> er wohnt bescheidener als auch schon!

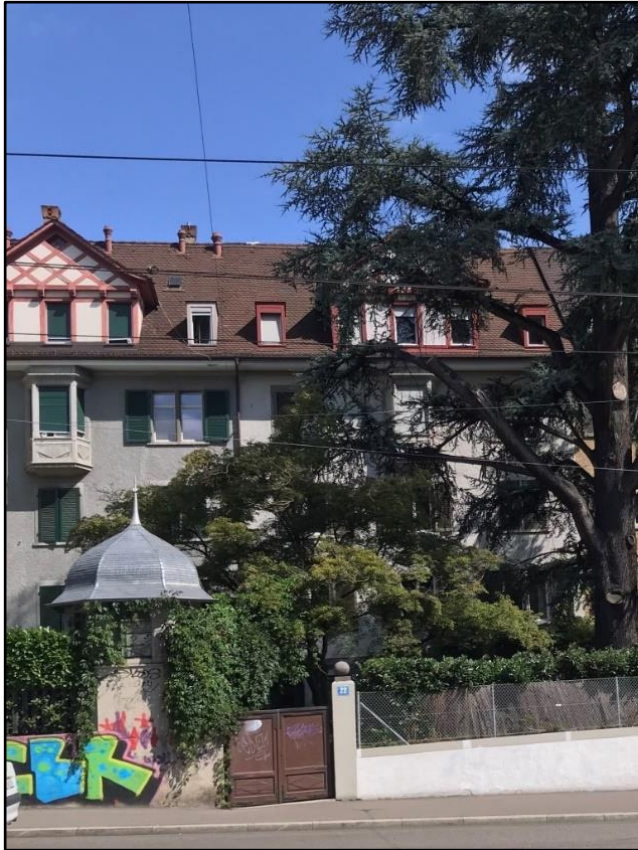


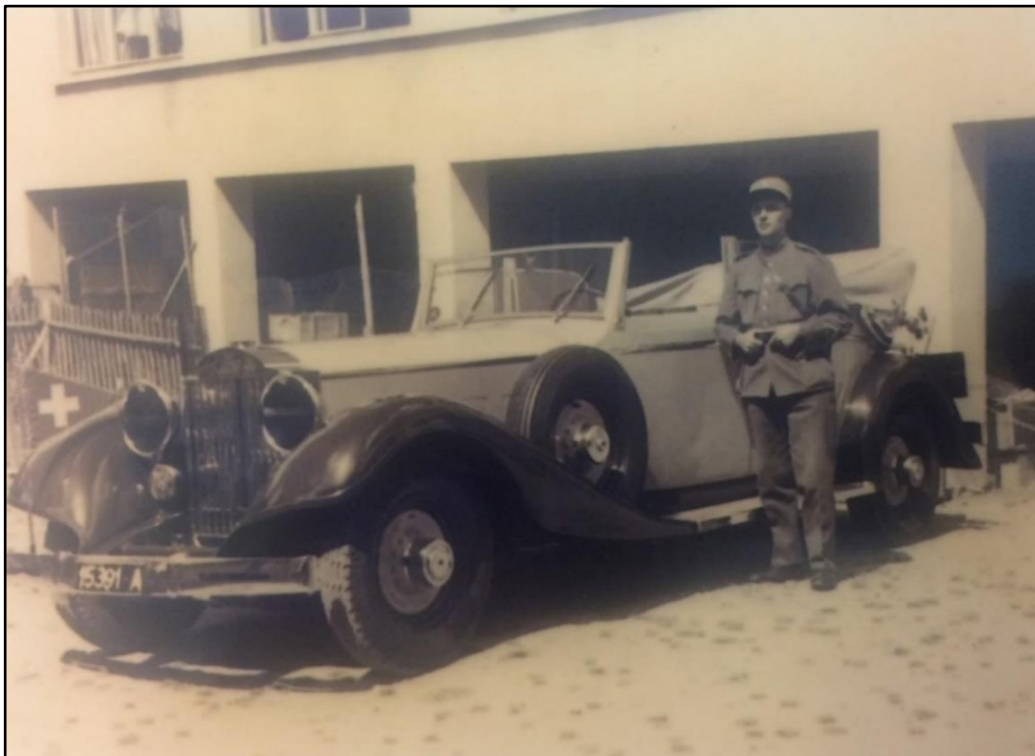
Foto von 1923

Ansicht von der Strasse her

«SwissPackard Jg. 1935, Cabrio 4-Türig » in der Armee

23.08.1942 Armee- Kennzeichen: **15 391 A** (A = requiriertes Fahrzeug)

Fahrzeug von KKdt Renzo Lardelli, 3.AK



Motf Werner Eschmann Richterswil, Andermatt, 23. Aug.

1943 Er konstruiert Propeller und Schiffschrauben, konstruiert Maschinen zur Anfertigung derselben.

02.1944 Werner Risch kauft und wohnt im Landhaus «Kreuzflue» St.Niklausen, Horw LU
Er wohnt hier zusammen mit seiner Lebenspartnerin



Landhaus «Kreuzflue» St. Niklausen

Foto ca. 2020

Bemerkung:

Ebenfalls in St. Niklausen Horw, steht die **Villa «Haslihorn»**. Sie war jahrelang, bis 1939 der Sommersitz der belgischen Königsfamilie.

Am 29. August 1934 starteten **Königin Astrid** und König Leopold III von hier aus zu einem Ausflug. Vor Küssnacht kam Ihr Packard-Cabrio von der Strasse ab und prallte gegen einen Baum. Die Königin starb noch auf der Unfallstelle. Als Gedenkstätte wurde die Astrid-Kapelle errichtet.

02.09.1945

>>> Ende 2. Weltkrieg <<<

1945 Risch nimmt den «Packard-Verkauf» wieder auf

1945-1949 «Packard»- Ausstellung und Verkaufsbüro an der Talstrasse 6, Zürich 1



Talstrasse 6, Zürich 1

Später Firma Hanomag

Talstrasse 6, Zürich wurde abgerissen, wann ist nicht bekannt

25.05.1946 Firmensitz neu in «Kollermühle Zug» (... in eigenem Büro!)
Privat weiterhin in St.Niklausen

1948 Ersatzteil-Lager in «Kollermühle, Zug» (Zürich wird nicht mehr erwähnt)

Folgender Vermerk im Inserat:

«Penderer PACKARD-Neubau an der Albisstrasse (Grüt) Wollishofen-Zürich».

Erwähnt im gleichen Inserat folgende 10 Vertretungen:

Elmiger, Geissler & Co. Haldenstrasse 23, Luzern / Garage des Jordils, 2 Chemin des Mouettes, Lausanne / Ernst Stauffer, Steingrubenstrasse 19, Solothurn / Emil Enzmann, Garage Adler, Schüpfheim LU / Albert Teuscher, Güterstrasse 52, Bern Grosspeter AG, Grosspeterstrasse 12, Basel / Autos-Import SA, 6 rue du Léman, Genève / E.Bauder, Garage Clos-Brochet, Neuchâtel / E.Barioni, Palazzo Gagantini, Lugano

1949

mobile und Schiffsmotoren für die Sch
Werner Risch A.G.



Ausstellung Zürich, Talstrasse 70, Tel. (051) 25 25 67
Ersatzteile Kollermühle Zug (042) 416 13
Privat: St. Niklausen Luzern (041) 371 81

50 JAHRE PACKARD
29 Jahre Packard in der Schweiz

1902 betonte James Ward Packard die bisher beibehaltenen W
„Ask the man who owns one“

*50 Jahre Packard 1950
29 Jahre Packard in der Schweiz*

**PACKARD
ULTRAMATIC**

Das automatische Getriebe, ein Produkt 16jähriger Packard Forschungsarbeiten.
2 Vorwärtstufen mit unendlich vielen Unterstufen und mit automatischer hydraulischer Festkuppelung, deshalb volle Motorbremswirkung und geringster Benzinverbrauch.



**Goldener Jubiläums-
PACKARD**
l'Aristocrate américaine



WERNER RISCH AG.
ZÜRICH TALSTRASSE 70
seit 1940 Packard

Jubiläums-Modell 1949

Risch fasst wieder Fuss auf Zürcher Boden: Haus Talhof,
Talstrasse 70 in Zürich



«Packard»- Ausstellung, Verkaufsbüro Talstrasse 70, Zürich

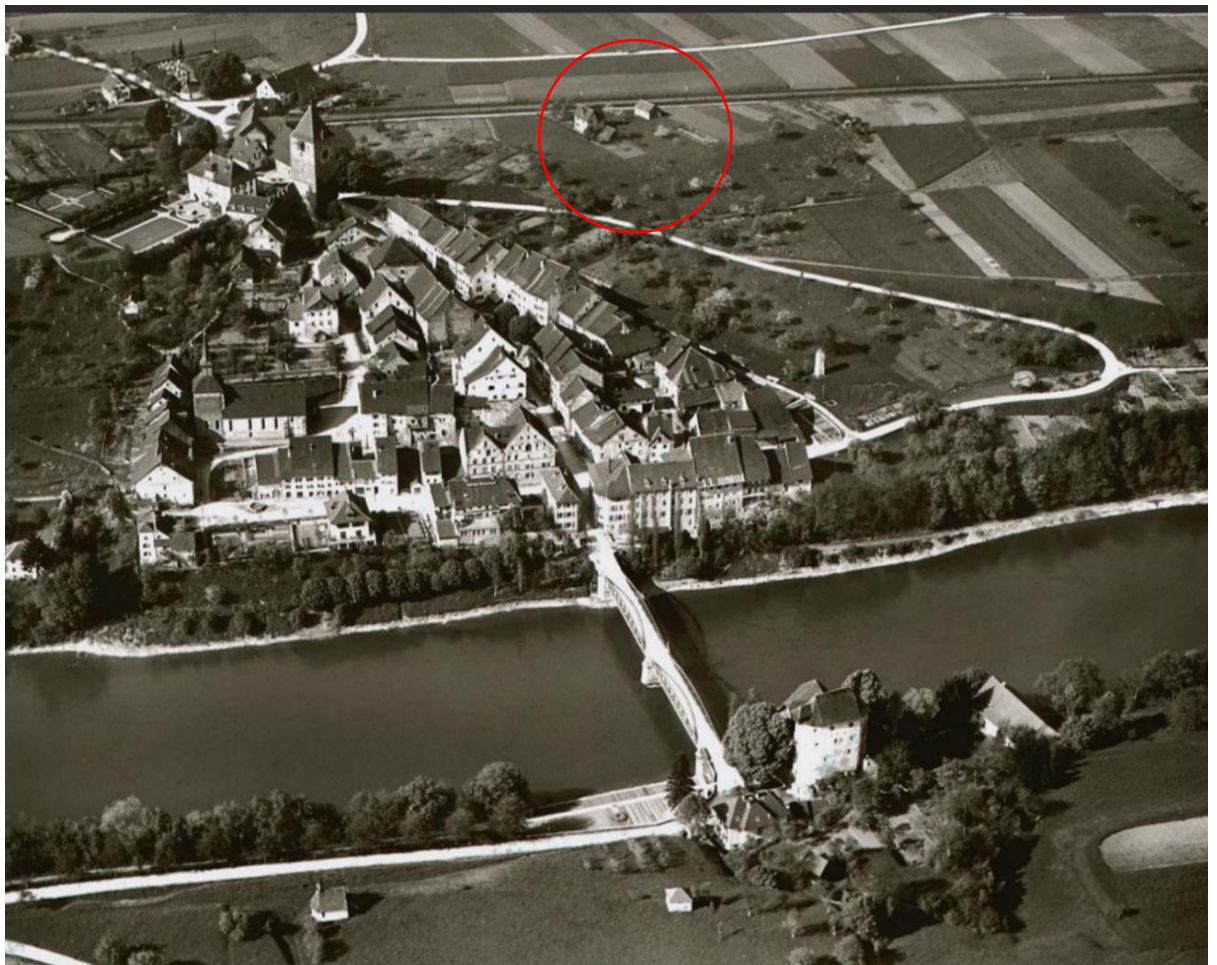
09.1952 Firma Werner Risch verlegt Sitz von Zug nach St.Niklausen, Horw LU
Firmenzweck:
Import und Handel mit amerikanischen Automobilen, Schiffsmotoren und
Zubehör; Bau von Schiffspropellern

1953 Werner Risch **AG**, Kollermühle, Zug
Laut Konkursamt Zug: Nachlass-Stundung vom 25.Feb. und
Verlängerungen bis 24.Okt.

14.10.1953 Kantonsgericht Zug: Gerichtliches Nachlassverfahren / Nachlassvertrag,

03.1955 Wegzug von Kollermühle Zug nach Kaiserstuhl AG (67 Jahre alt)
Art des Betriebes: Fabrikation von:
- Motor-Rasenmähern,
- Benzin-Lastwagen
- englischen 2-Takt-Dieselfahrzeuge
-

Domizil Firma (und Privat): Haus 123, (an der Bahnlinie)



Luftaufnahme Kaiserstuhl am Rhein

Foto ca. 1953

- 18.01.1958 Die «Werner Risch AG» erhält einen neuen Namen:
«Motoren AG Kaiserstuhl am Rhein».
Zweck: Fabrikation von Maschinen und Apparaten, speziell von Motoren
und deren Handel sowie Handel mit Oel. Fabrikation von Rasenmähern,
- 07.09.1959 Konkursöffnung, die Gesellschaft «Motoren AG Kaiserstuhl am Rhein»
wird aufgelöst
- 1960 Die letzten Monate wohnt er in Luzern
- Werner Risch stirbt im Kantonsspital Luzern am 03. Dezember 1960
an einer Hirnblutung
Beerdigung gemäss seinem Wunsch in Waltensburg/Vuorz GR
- 03.12.1960 Risch stirbt an Hirnblutung im Kantonsspital Luzern
- 16.02.1961 Beendigung Konkursverfahren, Firma von Amtes wegen gelöscht

Seine Patente :

Werner Risch war ein initiativer «Tüftler». Er besass über 30 Patente
in den Bereichen Automobil- und Schiffbau sowie Rasenmäher.
Die ersten bereits 1911, im Alter von 23 Jahren.

In nachfolgendem Link sind die Texte und die Zeichnungen zu den Patenten
einsehbar :

>> Link öffnen >> rechte Maustaste: «Auf Deutsch übersetzen»

>> ganz links: Listenansicht anwählen z.B. nur Texte oder nur Zeichnungen

Link: <https://worldwide.espacenet.com/patent/search?q=%22Werner%20Risch%22>

Seine Einträge : im «Schweizerischen Handelsamtsblatt»

Link: [E-Periodica - Ein Service der ETH-Bibliothek.](#)

Etwa 45 Einträge zu Werner Risch im «Schweizerischen Handelsamtsblatt».
Das kann mit der Begrenzung auf die Jahre 1911 bis 1961 noch eingeschränkt
werden.

Bei "Sortieren nach" noch «ältere zuerst» anwählen.

Konkurent und Nachfolger:

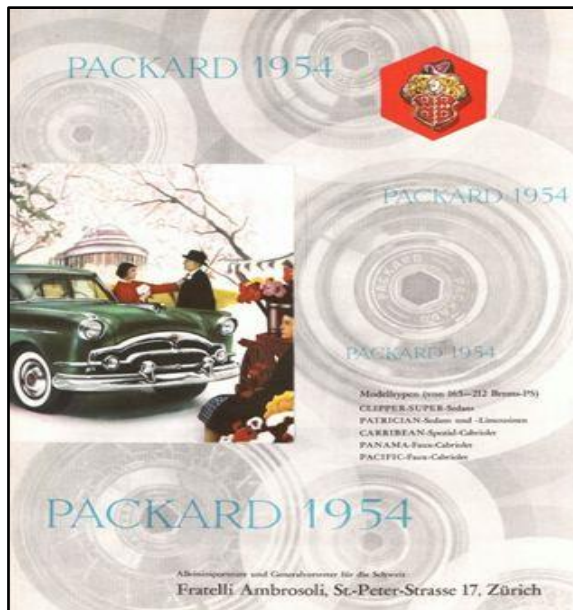
Fratelli Ambrosoli, ab 1954

Peterstrasse 17, Zürich

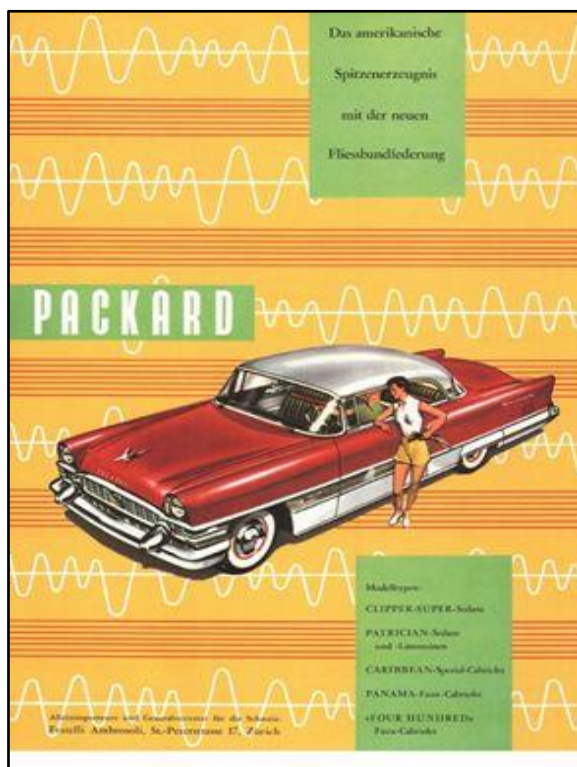
1946 Vertreter von «General Motors», «Jeep» und weitere US-Marken

1954 «Packard» Alleinimporteure / Generalvertreter Schweiz
-1957 Interessante Biografie der Familie und Pierino Ambrosoli


Link: https://marjorie-wiki.de/wiki/Pierino_Ambrosoli




1954



1955





PACKARD
 1956

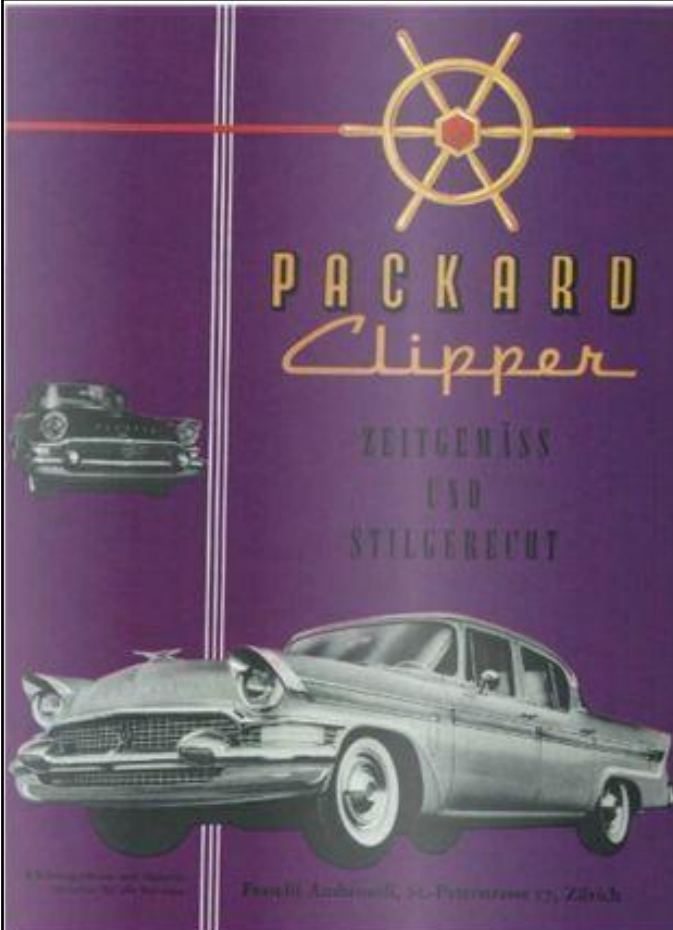
Modelle:


- 502 - CLIPPER DELUXE Touring Sedan
- 502 - CLIPPER SUPER Touring Sedan
- 507 - CLIPPER SUPER Hardtop
- 502 - CLIPPER CUSTOM Touring Sedan
- 507 - CLIPPER CUSTOM Hardtop
- 502 - PACKARD PATRICIAN Sedan
- 507 - PACKARD 400 Hardtop
- 507 - PACKARD CARIBBEAN Hardtop
- 509 - PACKARD CARIBBEAN Convertible

Alleinstellorte und Generalvertreter für die Schweiz
FRATELLI AMBROSOLI, ST.-PETER-STRASSE 17, ZÜRICH



1956




PACKARD
Clipper
 ZEITGEMÄSS
 UND
 STILGERECHT

Alleinstellorte und Generalvertreter für die Schweiz
FRATELLI AMBROSOLI, ST.-PETER-STRASSE 17, ZÜRICH

1957

«Packard» Generalvertretung Deutschland

Hanko GmbH Koblenz

«Packard» Generalvertretung für Deutschland

ab 1927 Deutsches «Packard» General Depot, Reparaturwerkstatt, Ersatzteillager
Hannover, **K**oblenz, >> daher der Name «**H**anko»

ab 1929 Filiale in Berlin

Die Firma gibt's heute noch, importiert aber keine Packard's mehr !

Siehe Link:

<https://www.hakvoort-gruppe.de/de/hakvoort-startseite/standort/hanko-koblenz-4751658/uber-hanko-5692580>



Foto ca. 1953

1922 Firma Hanko mit Belegschaft




Foto ca. 1953

Nr. 45 AD/AC-Motorenwelt Seite 17

PACKARD

brachte eine neue Serie von Sechsen- und Achszylinder-Wagen in der Preislage von 15000—29000 Mk. heraus. Wir bitten Sie, uns oder unsere Vertretung zu besuchen, um sich davon zu überzeugen, daß PACKARD nach wie vor führend in der internationalen Automobil-Industrie ist. Sie werden feststellen, daß diese neuen Automobile höchster Kultur von keinem anderen Qualitätswagen der Extraklasse erreicht werden.

FRAGE DEN DER EINEN HAT



HANKO KOBLENZ
GENERALDEPOT, REPARATURWERKE UND FABRIKERSATZTELLAGER

1927 aus der Zeitung «ADAC Motorenwelt»



Die hervorragende Verwertung aller Gepläne im Packard



Stets die gleiche Form, wie ein
Feldstein kann die geringfügigen Veränderungen widerstehen,
welche die in den letzten sechs Jahren erschienenen Packard-Wagen
einander unterscheiden. Ein Packard ist stets nicht ein
Packard, sondern ein Packard mit Klimatechnik.

Der Grund hierfür liegt auf der Hand. Packard hat einen
Charakter geschaffen. Packard hat die Aufgabe der aktiveren
Aufgabe gelöst: Vermeidung unnötiger Erweiterungen
an bereits vorliegenden, schließlichen Packard. Packard
besteht nicht in jedem Jahr geringfügige Änderungen vor-
zunehmen.

Wie die schlichten, ursprünglichen Formen bleiben, außer
Bekannt durch die Jahrhunderte nicht überleben werden

PACKARD

FRAGE DEN DER EINEN HAT

Hanko GmbH Koblenz.

Wie Packard kann eine Packard kann...

1928 aus der Zeitung «Die Motorenwelt»